



Niederschrift

über die am **Mittwoch, dem 08. Mai 2019** um 19:30 Uhr
im Mehrzweckraum der Gemeinde Dalaas stattgefundene

31. Öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Dalaas

Vorsitzender:

BGM Martin Burtscher

Ersatzmitglieder:

Gemeindevorstand:

VBGM Guntram Schaiden

GR Willi Berthold

GR Hubert Burger

GR Klaus Engstler (entschuldigt)

Gemeindevertreter:

Christian Gantner (entschuldigt)

Ramon Zech

Claudia Margreitter

Walter Bilgeri

Heidi Paulitsch

Severin Bickel

Barbara Noch-Fritz

Johannes Berthold (entschuldigt)

Norbert Dönz

Dorota Pohl

Alexandra Kapeller

Karl Ertl

Martin Fritz

Tobias Margreitter

Schriftführer Mario Hartmann

Beginn der Sitzung: 19:30 Uhr

Der Vorsitzende BGM Martin Burtscher begrüßt die anwesenden Gemeinderäte und GemeindevertreterInnen.

Zur heutigen Bürgerfragestunde erfolgen keine Wortmeldungen.

Die Beschlussfassung der ordnungsgemäß geladenen Gemeindevertretung wird festgestellt. Die Einladung mit der Tagesordnung sowie den entsprechenden Unterlagen wurde allen Gemeindevertretern fristgerecht zugestellt.

Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Einwand genehmigt.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen des Vorsitzenden und Beantwortung von Anfragen
2. Änderungen des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dalaas
 - a.) Festlegung des Mindestausmaßes der baulichen Nutzung im Bereich Fußballplatz/Schwimmbad Dalaas
 - b.) Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes über Teilflächen der Grundstücke GST-NRN 966/1, 966/2, 969, 970, 971, 2150 sowie 2169/1 GB Dalaas
 - c.) Festlegung des Mindestausmaßes der baulichen Nutzung für eine Teilfläche des Grundstückes GST-NR 1355/3 GB Dalaas
 - d.) Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes für eine Teilfläche des Grundstückes GST-NR 1355/3 GB Dalaas
 - e.) Festlegung des Mindestausmaßes der baulichen Nutzung für eine Teilfläche des Grundstückes GST-NR 1558 GB Dalaas
 - f.) Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes für eine Teilfläche der Grundstücke GST-NRN 1558 sowie 1560/2 GB Dalaas
 - g.) Festlegung des Mindestausmaßes der baulichen Nutzung für eine Teilfläche des Grundstückes GST-NR 602/6 GB Dalaas
 - h.) Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes für eine Teilfläche des Grundstückes GST-NR 602/6 GB Dalaas
3. Beratung und Beschlussfassung über die Kostenübernahme bei der Sanierung der Pfarrkirche Dalaas
4. Beratung und Beschlussfassung über die Beteiligung an der Gemeindekooperation IT Region Bludenz
5. Beratung und Beschlussfassung über die Beteiligung an der Gemeindekooperation Personalverwaltung Region Bludenz
6. Beratung und Beschlussfassung über den Verkauf einer Teilfläche beim Kronenplatz
7. Beratung und Beschlussfassung über die Verpachtung einer Teilfläche im Bereich Erlenau
8. Grundsatzbeschluss zur Vergabe der Ausarbeitung des REP (Räumlicher Entwicklungsplan)
9. Neunominierung der Delegierten in die Regio Klostertal-Arlberg (Vollversammlung)
10. Genehmigung der Niederschrift der 30. Sitzung der Gemeindevertretung von Dalaas vom 27. März 2019
11. Berichte und Allfälliges

zu Punkt 1)

Der Bürgermeister berichtet über:

- die am 27. März 2019 stattgefundenene Gemeindevertretungssitzung.
- eine am 28. März 2019 stattgefundenene Besprechung mit der Wildbach- und Lawinerverbauung zur Überarbeitung des Gefahrenzonenplanes in der Gemeinde Dalaas.
- die am 01. April 2019 stattgefundenene Sitzung des Gemeindevorstandes.
- eine am 02. April 2019 stattgefundenene Sitzung des e5-Teams mit Auswertung und Prämierung des durchgeführten Ideenwettbewerbes.
- die am 03. April 2019 stattgefundenene Jahreshauptversammlung der Trachtengruppe Dalaas.
- den am 04. April 2019 stattgefundenenen Jour Fixe Termin der Regio.
- die am 05. April 2019 stattgefundenene Jahreshauptversammlung der Bergrettung Dalaas – Braz.
- eine am 08. April 2019 stattgefundenene Besprechung (Denkfabrik) mit der Alpenregion Bludenz.
- eine am 08. April 2019 stattgefundenene Sitzung der Wahlbehörde zur bevorstehenden EU-Wahl.
- eine ebenfalls am 08. April 2019 stattgefundenene Sitzung des Land- und Forstwirtschaftsausschusses.
- die am 09. April 2019 stattgefundenene Regio – Vollversammlung in Dalaas.
- die am 11. April 2019 stattgefundenene Verbandsversammlung des Umweltverbandes in Lustenau.
- eine am 12. April 2019 stattgefundenene Sitzung der Grundverkehrs-Ortskommission.
- eine am 15. April 2019 stattgefundenene Begehung und Besprechung mit Vertretern der Abteilung Naturschutz der BH-Bludenz über diverse Park- und Lagerplätze in der Gemeinde.
- eine am 15. April 2019 stattgefundenene Besprechung mit Eugen Burtscher als Vertreter des Pfarrkirchenrates zur Sanierung der Pfarrkirche Dalaas.
- die am 16. April 2019 stattgefundenene Sitzung des Bau- und Planungsausschusses.
- die am 18. April 2019 stattgefundenene Jagdausschusssitzung.
- eine am 23. April 2019 stattgefundenene Besprechung mit den Kindergartenleiterinnen über die Gruppen- und Personalaufteilungen in Dalaas und Wald am Arlberg.
- eine am 24. April 2019 stattgefundenene Besprechung mit Vertretern des FC – Klostertal, des Bau- und Planungsausschusses, des e5-Teams und einem Heizungsbauer über mögliche Beheizungsmöglichkeiten beim neu geplanten Clubhaus.
- die am 25. April 2019 stattgefundenene Sitzung des Gemeindeverbandes.
- eine am 25. April 2019 stattgefundenene Sicherheitsbesprechung mit Mitgliedern der HM-Dalaas für das Musikfest im Juli 2019.
- eine am 26. April 2019 stattgefundenene Besprechung mit Vertretern des WSV-Dalaas über den Liftbetrieb der vergangenen Wintersaison. Diese waren sehr zufrieden mit dem Ablauf und dem Liftbetrieb inklusive Präparierung in der vergangenen Wintersaison. Gleichzeitig wurden Optimierungen und Anregungen für die nächste Saison besprochen.
- die am 26. April 2019 stattgefundenene Jahreshauptversammlung der Turnerschaft Dalaas.
- die am 27. April 2019 durchgeführte Landschaftsreinigung in der Gemeinde.
- die am 29. April 2019 zusammen mit dem Gemeindevorstand stattgefundenenen Vorstellungsgespräche der Bewerber für die ausgeschriebene Stelle als Gemeindegassier.
- den am 02. Mai 2019 erfolgten Arbeitsantritts des neuen Mitarbeiters des Gemeindebauhofes Dalaas, Fabian Zotz.
- den am 02. Mai 2019 stattgefundenenen Jour Fixe Termin der Regio zur Leitbilderstellung für die Regio - Neu zusammen mit Bertram Meusburger vom Büro für Zukunftsfragen.
- die am 02. Mai 2019 stattgefundenene Genossenschaftssitzung der Straßengenossenschaft Gaus.
- die am 03. Mai 2019 stattgefundenene Jahreshauptversammlung des Museumsverein Klostertal.

- die ebenfalls am 03. Mai 2019 stattgefundene Jahreshauptversammlung des Tennisclub Wald am Arlberg.
- eine am 06. Mai 2019 zusammen mit einem Vertreter der Wildbach- und Lawinerverbauung stattgefundenen Begehung und Besprechung der Verbauungsmaßnahmen des Glongtobels.
- die am 06. Mai 2019 stattgefundene Sitzung des Gemeindevorstandes.
- die am 07. Mai 2019 stattgefundene Verhandlung zur ÖBB-Speicherentleerung (Spullersee).
- eine am 07. Mai 2019 stattgefundene Besprechung des Organisationsteams der Arge Passionsspiele in Klösterle.
- eine am 07. Mai 2019 stattgefundene Besprechung mit einem Vertreter der Wildbach- und Lawinerverbauung über den Gefahrenzonenplan und diverse aktuelle Anfragen.

Der Bürgermeister berichtet ausführlich über das Ergebnis der Vorstellungsgespräche für die ausgeschriebene Stelle als Gemeindekassier. Da verschiedene Varianten noch zu prüfen sind und sich auch rechtlich in Zukunft einiges verändern wird, beschloss der Gemeindevorstand nach ausführlicher Beratung einstimmig, dass der Bürgermeister nach Abwägung der Möglichkeiten die Entscheidung über die Aufteilung der Arbeitsbereiche und dem dazu notwendigen Personal zum Wohle der Gemeinde selbst entscheiden soll.

Der Bürgermeister berichtet über den Ankauf eines zusätzlichen neuen Fahrzeuges für den Gemeindebauhof. Aufgrund der langen Lieferzeit solcher Pritschenfahrzeuge (12 bis 16 Wochen) und des mittlerweile bereits erfolgten Arbeitsantrittes des zusätzlichen Bauhofmitarbeiters, wurde dieser Beschluss als Dringlichkeit im Sinne des Gemeindegesetzes im Gemeindevorstand erteilt. Der Anschaffungspreis in Höhe von € 20.600,00 liegt nur geringfügig über der für den Gemeindevorstand regulär geltenden Vergabegrenze.

BESCHLÜSSE

zu Punkt 2)

Der Bürgermeister berichtet einleitend über die seit 01. März 2019 geltende Novellierung des Raumplanungsgesetzes mit den damit verbundenen umfangreichen Änderungen im Ablauf von Widmungsänderungen und verweist dabei auf den Gemeindevorstand.

Der Gemeindevorstand erläutert ausführlich die neuen Erfordernisse bei neu zu widmenden Flächen. Bisher konnte ein Ansuchen auf Änderung des Flächenwidmungsplanes behandelt, beschlossen und dann unbefristet umgewidmet werden. Seit der Novellierung des Raumplanungsgesetzes sind Änderungen des Flächenwidmungsplanes – bis auf ein paar wenige Ausnahmen – grundsätzlich auf 7 Jahre befristet. Innerhalb dieser 7 Jahre muss eine neu umgewidmete Fläche bebaut werden. Um eine zweckmäßige Bebauung zu gewährleisten, muss vor der geplanten Widmungsänderung dazu ein Mindestausmaß der baulichen Nutzung nach geeigneten Kriterien verordnet werden. Wird ein neu als Baufläche oder Sondergebiet gewidmetes Grundstück nicht innerhalb der Befristung gemäß dem entsprechenden Mindestausmaß bebaut, verfällt die Widmung wieder und es tritt eine ebenfalls vorher zu beschließende Folgewidmung in Kraft. Um eine Befristung für eine Umwidmung auszuschließen, wäre alternativ ein spezieller Raumplanungsvertrag mit genauem Umfang und Rahmenbedingungen einer Bebauung abzuschließen.

Nach erfolgter Beschlussfassung über den Entwurf einer Änderung des Flächenwidmungsplanes, ist ein entsprechendes Ermittlungsverfahren durch Übermittlung eines Erläuterungsberichtes über die geplante Änderung einer Widmung an die betroffenen Behörden und beteiligten Personen durchzuführen. Erst nach Abschluss eines ausführlichen Ermittlungsverfahrens und den dazu eingelangten Stellungnahmen, kann eine Widmungsänderung dann beschlossen und zur behördlichen Genehmigung der Raumplanungsabteilung des Land Vorarlberg weitergeleitet werden.

Da es sich bei den in der Tagesordnung zu beschließenden Umwidmungsentwürfen ausschließlich um Widmungen für bereits fix geplante Bauvorhaben handelt, ist zu jedem betroffenen Grundstücksbereich vorher das Mindestausmaß der baulichen Nutzung zu verordnen, und anschließend der konkrete Entwurf der Widmungsänderung.

a) Festlegung des Mindestausmaßes der baulichen Nutzung im Bereich Fußballplatz/Schwimmbad Dalaas

Der Bürgermeister erklärt, dass es sich dabei um eine bereits bestehende Vorbehaltsfläche handelt, welche für die bereits beschlossene Neuerrichtung des Clubhauses des FC-Klostertal geringfügig erweitert und den aktuellen Gegebenheiten angepasst werden soll. Durch die Neuerrichtung des Clubhauses wird im Verhältnis zur Gesamtwidmungsfläche nur eine geringe Fläche bebaut.

Daraufhin erfolgt eine ausführliche Erklärung über die Möglichkeiten, das Mindestausmaß der baulichen Nutzung für diesen Bereich festzusetzen. Nach kurzer Beratung wird in diesem Fall, aufgrund der im Verhältnis zur gesamten von einer Umwidmung betroffenen Fläche stehenden geringen bebauten Fläche, einstimmig das Mindestausmaß der baulichen Nutzung für den unter Tagesordnungspunkt 2b zu beschließenden Widmungsentwurf mit einem oberirdischen Geschoß verordnet.

b) Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes über Teilflächen der Grundstücke GST-NRN 966/1, 966/2, 969, 970, 971, 2150 sowie 2169/1 GB Dalaas

Der Bürgermeister erklärt umfangreich den vorgelegten Widmungsentwurf und Erläuterungsbericht zur Umwidmung von Teilflächen im Bereich Fußballplatz/Schwimmbad Dalaas. Dadurch, dass derzeit die ausgewiesenen Widmungsgrenzen im Bereich der Alfenz teilweise nicht mit den Grundstücksgrenzen übereinstimmen, und Teile des bestehenden nordseitigen Waldes nicht als Forstfläche ausgewiesen sind, sollen im Zuge der geplanten Umwidmung auch diese Bereiche bereinigt und zukünftig korrekt ausgewiesen werden.

Der vorliegende Widmungsentwurf wurde zusammen mit der Abteilung Raumplanung, Land Vorarlberg ausgearbeitet. Die neue Vorbehaltsfläche soll zukünftig Vorbehaltsfläche Sport- und Freizeitanlagen lauten, die Folgewidmung Freifläche-Freihaltegebiet.

Nach kurzer Beratung sowie auf Empfehlung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde Dalaas wird dem Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dalaas nach Maßgabe des beiliegenden Planes der Gemeinde Dalaas vom 07.05.2019, ZI: 031-2/GemDa-2/2019, im Maßstab 1:2000 wie im rot umrandeten Bereich des Planes dargestellt einstimmig zugestimmt.

c) Festlegung des Mindestausmaßes der baulichen Nutzung für eine Teilfläche des Grundstückes GST-NR 1355/3 GB Dalaas

Der Bürgermeister erklärt, dass es sich dabei um eine Teilfläche im Bereich Sonnenhalb handelt. Es ist geplant ein Einfamilienhaus mit überdachter Abstellfläche und Abstellraum zu errichten. Ein konkreter Bauantrag sowie ein Ansuchen auf Grundstücksteilung liegen bereits vor.

Nach ausführlicher Erklärung und kurzer Beratung wird das Mindestausmaß der baulichen Nutzung für den unter Tagesordnungspunkt 2d zu beschließenden Widmungsentwurf einstimmig mit einer Baunutzungszahl von 20 verordnet.

d) Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes für eine Teilfläche des Grundstückes GST-NR 1355/3 GB Dalaas

Der Bürgermeister erklärt umfangreich den vorgelegten Widmungsentwurf und Erläuterungsbericht zur Umwidmung einer Teilfläche des Grundstückes GST-NR 1355/3 GB Dalaas. Das Grundstück befindet sich im Bereich Sonnenhalb, unmittelbar im Anschluss an das Grundstück der Familie Oberhammer. Das neu zu teilende Grundstück im Ausmaß von 716 m² soll zur Errichtung eines Einfamilienhauses mit überdachter Abstellfläche und Abstellraum durch

eine einheimische Familie dienen und von Freifläche-Landwirtschaftsgebiet in Baufläche-Wohngebiet umgewidmet werden. Die Folgewidmung soll wieder Freifläche-Landwirtschaftsgebiet lauten.

Die geplante Umwidmung sowie der entsprechend vorliegende Bauantrag wurden bereits umfangreich im Bau- und Planungsausschuss beraten. Da eine gesicherte Zufahrt, sowie die Anschlussmöglichkeiten an eine entsprechende Wasserversorgung und Abwasserentsorgung gegeben sind, wird die beantragte Umwidmung vom Bau- und Planungsausschuss einstimmig der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung empfohlen.

Nach kurzer Beratung sowie auf Empfehlung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde Dalaas wird dem Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dalaas nach Maßgabe des beiliegenden Planes der Gemeinde Dalaas vom 06.05.2019, ZI: 031-2/FritzB+M-2019, im Maßstab 1:0000 wie im rot umrandeten Bereich des Planes dargestellt einstimmig zugestimmt.

e) Festlegung des Mindestausmaßes der baulichen Nutzung für eine Teilfläche des Grundstückes GST-NR 1558 GB Dalaas

Der Bürgermeister erklärt, dass es sich dabei um das Grundstück nordöstlich der Pfarrkirche Wald am Arlberg handelt, auf welchem der Besitzer Martin Drißner eine Wohnanlage errichten möchte. Der Umfang des geplanten Bauvorhabens wurde bereits in der 29. Sitzung der Gemeindevertretung ausführlich beraten. Ein konkreter Bauantrag für das Grundstück liegt bereits vor.

Nach ausführlicher Erklärung und kurzer Beratung wird das Mindestausmaß der baulichen Nutzung für den unter Tagesordnungspunkt 2f zu beschließenden Widmungsentwurf einstimmig mit einer Baunutzungszahl von 20 verordnet.

f) Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes für eine Teilfläche der Grundstücke GST-NRN 1558 sowie 1560/2 GB Dalaas

Der Bürgermeister erklärt umfangreich den vorgelegten Widmungsentwurf und Erläuterungsbericht zur Umwidmung für eine Teilfläche der Grundstücke GST-NRN 1558 sowie 1560/2 GB Dalaas. Das neu zu teilende Grundstück im Ausmaß von gesamt 1985 m² befindet sich nordöstlich der Pfarrkirche Wald am Arlberg. Im östlichen Bereich des Grundstückes befindet sich die Verrohrung des Annabaches. Im Zuge der geplanten Revision des Gefahrenzonenplanes 2019 wird dieser Bereich zukünftig als Rote Zone ausgewiesen. Dies deshalb, weil zukünftig im Bereich von bestehenden Verrohrungen Platz für etwaige Sanierungsmaßnahmen freigehalten werden sollen und dadurch keine fixe Bebauung möglich ist. Aus diesem Grund musste in Absprache mit der Wildbach- und Lawinenverbauung das geplante Projekt bereits nach Westen verschoben werden. Im aktuellem, mit der Wildbach- und Lawinenverbauung sowie der Abteilung Raumplanung, Land Vorarlberg abgestimmten Widmungsentwurf, soll der zukünftig als Rote Zone ausgewiesene Bereich des neuen Grundstückes als Freifläche-Sondergebiet ausgewiesen werden. Die restliche zur Bebauung benötigte Fläche soll als Baufläche-Wohngebiet umgewidmet werden. Die im östlichen Bereich als Verkehrsfläche-Straße ausgewiesene Fläche wird an die östliche Grundstücksgrenze verlegt. Die Folgewidmung des Baugrundstückes soll wieder Freifläche-Landwirtschaftsgebiet lauten.

Die geplante Umwidmung sowie der entsprechend vorliegende Bauantrag wurden bereits umfangreich im Bau- und Planungsausschuss beraten. Da eine gesicherte Zufahrt, sowie die Anschlussmöglichkeiten an eine entsprechende Wasserversorgung und Wasserentsorgung gegeben sind, wird die beantragte Umwidmung vom Bau- und Planungsausschuss einstimmig der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung empfohlen.

Nach kurzer Beratung sowie auf Empfehlung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde Dalaas wird dem Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dalaas nach Maßgabe des beiliegenden Planes der Gemeinde Dalaas vom 06.05.2019,

ZI: 031-2/DrißnerM-2019, im Maßstab 1:0000 wie im rot umrandeten Bereich des Planes dargestellt einstimmig zugestimmt.

g) Festlegung des Mindestausmaßes der baulichen Nutzung für eine Teilfläche des Grundstückes GST-NR 602/6 GB Dalaas

Der Bürgermeister erklärt, dass es sich dabei um sein eigenes Grundstück handelt. Damals wurden aus unerklärlichen Gründen nur rund 2/3 des Grundstückes als Baufläche Wohngebiet gewidmet. Der westliche Bereich des Grundstückes ist als Freifläche-Landwirtschaftsgebiet ausgewiesen. Da geplant ist an der bestehenden Garage einen Zubau zu errichten, ist beabsichtigt auch die restliche Fläche des Grundstückes in Baufläche-Wohngebiet umzuwidmen.

Nach ausführlicher Erklärung und kurzer Beratung wird das Mindestausmaß der baulichen Nutzung für den unter Tagesordnungspunkt 2h zu beschließenden Widmungsentwurf einstimmig (Enthaltung Bürgermeister) mit einer Baunutzungszahl von 20 verordnet.

h) Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes für eine Teilfläche des Grundstückes GST-NR 902/6 GB Dalaas

Der Bürgermeister erklärt umfangreich den vorgelegten Widmungsentwurf und Erläuterungsbericht zur Umwidmung einer Teilfläche des Grundstückes GST-NR 602/6 GB Dalaas. Das Grundstück befindet sich im Bereich Obermarias. Der überwiegende Teil des Grundstückes ist bereits als Baufläche-Wohngebiet ausgewiesen und bebaut. Nun soll auch noch die restliche Fläche in Baufläche-Wohngebiet umgewidmet werden. Die Folgewidmung soll wieder Freifläche-Landwirtschaftsgebiet lauten.

Die geplante Umwidmung sowie der entsprechend vorliegende Bauantrag wurden bereits umfangreich im Bau- und Planungsausschuss beraten. Da es sich um die Herstellung des tatsächlichen Bestandes und eine Erweiterung auf die bestehenden Grundstücksgrenzen handelt, wird die beantragte Umwidmung vom Bau- und Planungsausschuss einstimmig der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung empfohlen.

Nach kurzer Beratung sowie auf Empfehlung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde Dalaas wird dem Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dalaas nach Maßgabe des beiliegenden Planes der Gemeinde Dalaas vom 06.05.2019, ZI: 031-2/BurtscherM-2019, im Maßstab 1:0000 wie im rot umrandeten Bereich des Planes dargestellt einstimmig (Enthaltung Bürgermeister) zugestimmt.

zu Punkt 3)

Der Bürgermeister berichtet ausführlich über die bereits bekannte anstehende Sanierung der Pfarrkirche Dalaas. Dazu gab es schon mehrere Gespräche mit dem Pfarrkirchenrat sowie dem Bauamt und der Finanzverwaltung der Diözese. Es wurde eine Erhebung über den gesamten Umfang der Renovierungsarbeiten durchgeführt und ein zeitlicher Rahmen der Sanierungsarbeiten ausgearbeitet. Die Sanierung soll über mehrere Jahre, je nach Dringlichkeit der Arbeiten durchgeführt werden. Zu den ersten Kostenschätzungen für das erste Baujahr legt der Bürgermeister eine entsprechende Übersicht vor. Diese Arbeiten wurden bereits in der letzten Sitzung des Pfarrkirchenrates an die Bestbieter vergeben.

Der Bürgermeister berichtet, dass von der Gemeinde Dalaas für die Sanierung der Friedhofsmauer in Dalaas sowie der Urnenwand in Wald am Arlberg jeweils 20 % der Gesamtkosten übernommen wurden. Als diese Kostenübernahme im Jahre 2016 beschlossen wurde, lag bereits eine Grobkostenschätzung für die Sanierung der Pfarrkirche Dalaas in Höhe von ca. € 370.000,00 vor.

Aufgrund der zwischenzeitlich zusätzlich eingetretenen Erdbebenschäden an der Pfarrkirche, haben sich die Sanierungskosten indessen auf rund € 800.000,00 netto erhöht.

In der darauffolgenden ausführlichen Diskussion wird über die für die Gemeinde Dalaas in den nächsten Jahren finanziell angespannte Situation, aufgrund verschiedener gemeindeeigener

Bauvorhaben, sowie die mögliche weitere Kostensteigerung bei der Kirchensanierung eingehend beraten.

Nach ausführlicher Abwägung der Möglichkeiten wird einstimmig beschlossen, dass der Zuschuss der Gemeinde Dalaas zur Sanierung der Pfarrkirche Dalaas fünf Jahre lang jährlich maximal 20 % der tatsächlich entstandenen und verbauten Nettokosten, maximal aber € 30.000,00 gewährt wird. Die Gesamtfördersumme der Gemeinde Dalaas in diesen fünf Jahren wird mit insgesamt € 150.000,00 gedeckelt. Dies wird ab dem Jahre 2020 im Gemeindebudget berücksichtigt.

zu Punkt 4)

Der Bürgermeister berichtet, dass bereits schon länger vom Gemeindegassier angeregt wurde eine IT Kooperation mit der Region Bludenz zu schließen. Derzeit werden die Computer der Gemeinde Dalaas vom Kassier zusammen mit einer externen Firma betreut. Gerade in Bezug auch auf den Datenschutz ist es wichtig, ein abgesichertes System zu haben. Durch einen Anschluss an die IT Region Bludenz ergeben sich auch bessere Konditionen bei Telefon- und Handyverträgen, sowie bei Neuanschaffungen von Computern und Druckern. Neben einer professionellen Betreuung ist auch eine Ausfallsicherung bei Urlaub und Krankheit gewährleistet.

Der Kostenaufwand beträgt pro PC – Arbeitsplatz monatlich € 8,50 netto, die Kosten für den Zentralserver ca. € 53,00 netto. Inkludiert sind Virenschutz und Telefonsupport. Etwaige zusätzliche Leistungen werden nach tatsächlichem Aufwand über Stundensätze abgeglichen.

Nach kurzer Beratung wird der Beteiligung der Gemeinde Dalaas an der Gemeindekooperation IT Region Bludenz und der Übergabe der gesamten IT-Betreuung an die IT Abteilung der Stadt Bludenz einstimmig zugestimmt.

zu Punkt 5)

Der Bürgermeister berichtet, dass ebenfalls schon länger vom Gemeindegassier angeregt wurde die Personalverwaltung in die Gemeindekooperation Personalverwaltung Region Bludenz auszulagern. Bisher werden die Lohnverrechnung sowie die Erstellung der Dienstverträge von der Gemeinde selbst ausgeführt. Dieses Aufgabengebiet ist sehr umfangreich. Speziell die rechtlichen Erfordernisse bei den Dienstverträgen, aber auch die Lohnabrechnungen mit Urlaub, Krankheitsfall, Überstunden,.. sind sehr komplex und eine entsprechende Herausforderung.

Der Kostenaufwand beträgt pro abgerechnetem Bediensteten derzeit monatlich € 15,00, ab dem Jahre 2020 monatlich € 17,00.

Um auch hier zukünftig eine entsprechende Ausfallsicherung bei Krankheit und Urlaub sowie eine entsprechende Rechtssicherheit zu gewährleisten, wird nach kurzer Beratung der Beteiligung der Gemeinde Dalaas an der Gemeindekooperation Personalverwaltung Region Bludenz einstimmig zugestimmt.

zu Punkt 6)

Der Bürgermeister erklärt, dass – wie bereits mehrfach berichtet – Gespräche mit Alois Walser zum Verkauf einer Teilfläche des Kronenplatzes stattgefunden haben. Alois Walser betreibt bereits seit längerer Zeit einen eigenen Betrieb zur Haltbarmachung von Wurstwaren. Der Betrieb läuft sehr gut und die vorhandenen, bisher an verschiedenen Standorten aufgeteilten Lagerkapazitäten sind erschöpft. Da sein Sohn nun auch in den Betrieb einsteigen möchte, beabsichtigt Alois Walser einen entsprechenden Produktionsbetrieb mit Lagerstätte beim Kronenplatz in Dalaas zu errichten, um diesen zu stärken und auszubauen. Derzeit kann beim Betrieb von zwei Vollzeit- und zwei Teilzeitarbeitsplätzen ausgegangen werden.

Abweichend von der präsentierten Darstellung soll der geplante Produktionsbetrieb unmittelbar im Anschluss an des Nußbaumer – Areal erfolgen. Die restliche, nicht verbaute Fläche des Grundstückes soll als zukünftige Erweiterungsfläche dienen.

In der Sitzung der Bau- und Planungsausschusses vom 19. März 2019 wurde der geplante Verkauf des Grundstückes östlich des erst kürzlich verkauften Grundstückes Nußbaumer im Ausmaß von ca. 1500 m² ausführlich beraten und ein Verkaufspreis von € 80,00/m² (Gesamtkaufpreis ca. € 120.000,00) empfohlen. Auch die Rahmenbedingungen wurden dem bereits verkauften Grundstück angepasst. Zudem soll ein Vorkaufsrecht für die Gemeinde eingeräumt werden, sollte die östliche Fläche nicht mehr von Alois Walser für eine spätere Betriebserweiterung benötigt werden.

Daraufhin wird nach ausführlicher Beratung sowie auf Empfehlung des Bau- und Planungsausschusses dem Verkauf einer Teilfläche aus GST-NR 322/1 sowie aus GST-NR 707/2 im Ausmaß der nach erfolgter Vermessung des Grundstückes festgelegten Fläche (ca. 1500 m²) zum Preis von € 80,00/m² an Alois Walser zu den dargelegten Rahmenbedingungen inklusive Vorkaufsrecht einstimmig zugestimmt.

zu Punkt 7)

Der Bürgermeister berichtet, dass Herbert Margreitter bereits seit längerem eine Fläche zur Errichtung einer Garage für seine Fahrzeuge und Oldtimer sucht. Vorrangig soll für die Fahrzeuge ein sicherer Unterstellplatz geschaffen werden, zudem sollte Platz zur Durchführung kleinerer Reparaturen gegeben sein.

Über längere Zeit wurden vergeblich verschiedene Plätze in der Gemeinde gesucht und entsprechende Gespräche geführt. Zuletzt wurde ein passendes Grundstück im Bereich Erlenau, östlich der bestehenden Garage Ellensohn gefunden. Das Grundstück befindet sich im Besitz der Gemeinde Dalaas und ist bereits als Baufläche-Mischgebiet ausgewiesen. Das Grundstück befindet sich unmittelbar neben der S 16 und wird von einer Stromleitung überspannt. Entsprechende Abklärungen über eine mögliche Bebauung verliefen bereits erfolgreich.

Im Bau- und Planungsausschuss wurde das Ansuchen mit entsprechender Entwurfsplanung ausführlich beraten und befürwortet. Für die geplante Garage ist kein Wasser- bzw. Abwasseranschluss vorgesehen. Auf Empfehlung des Bau- und Planungsausschusses wurden vom Bürgermeister Gespräche über eine Verpachtung der benötigten Fläche geführt. Dabei zeigte sich Herbert Margreitter bereit, die benötigte Fläche auf Lebenszeit um € 1,00/m² jährlich zu pachten. Im Gegenzug soll das errichtete Gebäude nach dem Ableben des Pächters nach einer entsprechenden Räumungsfrist ablösefrei in den Besitz der Gemeinde Dalaas übergehen. So fallen für den Interessenten keine Kosten für Grundteilung, Kauf und Verbücherung an. Für die Gemeinde bleibt keine nutzlose Restfläche des Grundstückes übrig und sie hat die Möglichkeit die Räumlichkeiten in weiterer Zukunft entsprechend selbst zu nutzen.

Nach kurzer Beratung ist man einhellig der Meinung, dass es sich dabei um einen idealen Standort für beide Seiten handelt. Der Verpachtung der benötigten Fläche im Ausmaß von ca. 300 m² auf Lebenszeit um jährlich € 1,00/m² (indexiert) wird einstimmig zugestimmt. Nach dem Ableben von Herbert Margreitter soll das Gebäude ablösefrei in den Besitz der Gemeinde Dalaas übergehen. Als Räumungsfrist für die Garage und die gepachtete Fläche werden einstimmig 2 Jahre festgelegt.

zu Punkt 8)

Der Bürgermeister berichtet, dass die Gemeinde Dalaas verpflichtet ist in den nächsten 3 Jahren einen Räumlichen Entwicklungsplan (REP) auszuarbeiten. Die Gemeinden Innerbraz und Lech haben bereits ein Räumliches Entwicklungskonzept (REK), welches nun entsprechend an die Regio angepasst werden muss. Beide werden vom Planungsbüro Falch, Landeck begleitet und sind damit bestens zufrieden. Da das Büro Falch, Landeck auch den Sektoralen Entwicklungsplan der Regio begleitet, wäre es naheliegend auch die Ausarbeitung des Räumlichen Entwicklungsplanes (REP) der Gemeinde Dalaas an das Planungsbüro Falch, Landeck zu übergeben. So würde das gesamte Tal und die Regio von einem Planungsbüro betreut. Dadurch müssten keine zusätzlichen Abklärungen

zwischen verschiedenen Planungsbüros stattfinden, die Gegebenheiten wären bekannt und das Planungsbüro hätte somit einen kompakteren Überblick.

GV Walter Bilgeri erkundigt sich über die Kosten des Planungsbüros Falch. Dazu erklärt der Bürgermeister, dass diese noch nicht erhoben wurden. Er weist aber darauf hin, dass die Umsetzung seitens des Land Vorarlberg verpflichtend sind und die Kosten der Erstellung des REP auch entsprechend vom Land gefördert werden. Dadurch, dass das Planungsbüro Falch, Landeck die umliegenden Gemeinden und die Regio begleitet und es die Region bereits kennt, können Synergien genutzt und somit Kosten reduziert werden.

Daraufhin wird nach kurzer Beratung der Vergabe der Ausarbeitung eines Räumlichen Entwicklungsplanes (REP) für die Gemeinde Dalaas an das Planungsbüro Falch, Landeck einstimmig zugestimmt.

zu Punkt 9)

Wie bereits berichtet gibt es durch den Beitritt von Lech eine Neuorientierung der Regio. Dabei wurden in der Regio Vollversammlung am 09. April 2019 einstimmig neue Statuten beschlossen.

Die Organe des Vereins sind: Vollversammlung, Vorstand (alle BGM's), Kontrollausschuss (ein Mitglied aus jeder Gemeinde) und das Schiedsgericht (mind. drei Delegierte der Mitgliedergemeinden).

Die Vollversammlung setzt sich aus den jeweiligen von der Gemeindevertretung bestellten Delegierten jeder Mitgliedsgemeinde (Bludenz 3, Innerbraz 3, Dalaas 4, Klösterle 2 und Lech 4) sowie den Mitgliedern des Vorstandes zusammen.

Da es bisher immer schwierig war die nötigen Delegierten in den Gemeinden zu finden und durch den Beitritt von Lech zusätzliche Delegierte dazugekommen sind, wurde beschlossen die Zahl der Delegierten je Gemeinde um mindestens 50 % zu reduzieren. So wird die Zahl der Delegierten in Dalaas von ursprünglich 9 auf nun 4 reduziert.

Nach kurzer Beratung werden von der Gemeindevertretung in die neue Regio Vollversammlung Paul Gantner, Claudia Margreitter, Norbert Dönz und Heidi Paulitsch als Delegierte, und Dorota Pohl, Hubert Burger und Willi Berthold als Ersatzdelegierte einstimmig nominiert.

zu Punkt 10)

Die Niederschrift der 30. Sitzung der Gemeindevertretung Dalaas vom 27. März 2019 wird einstimmig und ohne Einwand genehmigt.

zu Punkt 11)

- a) Der Bürgermeister bedankt sich bei allen Vereinen bzw. Teilnehmern bei der diesjährigen Landschaftsreinigung. Besonderen Dank gilt an Karl Ertl und Martin Gutschner für die Organisation der Verpflegung.
- b) Der Bürgermeister bedankt sich bei den Harmoniemusiken Dalaas und Wald am Arlberg für das traditionelle Maiblasen am 1. Mai.
- c) Der Bürgermeister bedankt sich bei den Kärntnern und Steirern für das auch in diesem Jahr wieder durchgeführte und gelungene Maibaumfest, hier vor allem Karl Ertl und seinem Team für die Organisation.
- d) GV Severin Bickel erkundigt sich, ob es möglich wäre im Bereich Planie wieder den Wegweiser Richtung Spullers aufzustellen. Dieser wurde im Zuge der Bauarbeiten abgelegt und liegt am Wegesrand. Dies wird vom Bürgermeister zur Erledigung vorgemerkt.
- e) GR Hubert Burger erkundigt sich über den aktuellen Stand beim Klettersteig Fallbach. Dazu erklärt der Bürgermeister, dass Mitte Mai eine Begehung mit einem Geologen von Oben herab stattfinden wird, da es von Unten her zu gefährlich ist. Dann sieht man wie groß der

Schaden durch die Steinschläge im Winter tatsächlich ist und kann entscheiden, wann der Klettersteig wieder freigegeben werden kann.

- f) GR Willi Berthold erkundigt sich, ob es möglich wäre das Tempomessgerät der Gemeinde auf der L 97 im Bereich der Kraftwerksiedlung aufzustellen. Durch die baustellenbedingte Umleitung des Verkehrs vom Arlberg Richtung Bludenz sind in diesem Bereich viele Fahrzeuge mit überhöhter Geschwindigkeit unterwegs. Der Bürgermeister berichtet, dass die Gemeinde ein zweites Tempomessgerät für Messungen im Gemeindegebiet bestellt hat. Er wird aber für diesen Bereich mit der ASFINAG reden, dass sie während der Umleitung ein entsprechendes Gerät im Bereich Kraftwerksiedlung auf der talauswertigen Straßenseite aufstellen.
- g) GV Walter Bilgeri teilt mit, dass die Verglasung des Buswartehäuschens bei der Haltestelle Stelzistobel beschädigt ist. Dazu teilt der Bürgermeister mit, dass der Gemeindebauhof alle Buswartehäuschen kontrollieren, instandsetzen und malen wird. GV Norbert Dönz teilt mit, dass es spezielle Polycarbonat-Scheiben gibt, welche unzerstörbar, günstig und für Haltestellenverglasungen eine sinnvolle Alternative sind.
- h) GV Ramon Zech teilt mit, dass die Straßenbeleuchtung im Bereich Kendla vom Winter her noch schräg steht. Der Bürgermeister merkt sich dies zur Erledigung vor.
- i) GV Alexandra Kapeller bedankt sich bei der Gemeinde, dass die Pfarre mit dem Förster Bäume pflanzen durften.
- j) OV Claudia Margreitter erkundigt sich, ob jeder auf seinem eigenen Grund nach Belieben Holzlagerplätze errichten darf. Es gibt mittlerweile Auswüchse mit Containern und Planen. Dazu erklärt der Bürgermeister, dass die BH-Bludenz bereits mehrere solche Plätze beanstandet hat und dies entsprechend weiterverfolgt. Man wird aber zusätzlich schauen, dass bei solchen Lagerplätzen das Ortsbild gewahrt bleibt und wenn Missstände bekannt sind, diesen auch nachgehen. Dazu teilt OV Claudia Margreitter mit, dass es derzeit wieder im bekannten Bereich Innerwald neben dem Glongtobel entsprechende Missstände gibt. Der Bürgermeister merkt sich dies zur Erledigung vor.
- k) GV Norbert Dönz erkundigt sich, ob es sich im Bereich Hetzel um einen Lagerplatz mit mobilen WC-Häuschen handelt. Dazu erklärt der Bürgermeister, dass dies kein Lagerplatz sein soll und er der Räumung dieses Platzes nachgeht.
- l) GV Severin Bickel erkundigt sich, ob der gesamte Platz auf der Planie der ÖBB gehört, da dort derzeit Altreifen gelagert bzw. entsorgt werden. Dies beeinträchtigt die Umwelt und das Ortsbild, da auch der Wander- und Spazierweg in diesem Bereich verläuft. Dazu erklärt der Bürgermeister, dass die gesamte Fläche der ÖBB gehört und er sich der Angelegenheit annimmt und der ÖBB mitteilt, dass entsprechend aufgeräumt wird.
- m) GV-Ersatz Tobias Margreitter erkundigt sich, ob das ehemalige Tourismushäuschen in Innerwald nun schon einen Interessenten gefunden hat. Dies wird vom Bürgermeister verneint. Den bisherigen Interessenten hat der Platz zum Aufstellen gefehlt, aber man ist weiterhin bemüht noch einen passenden Abnehmer zu finden.

Ende der Sitzung: 21:35 Uhr

Die Beschlüsse werden gemäß § 47 Abs. 7 Gemeindegesetz an der Amtstafel der Gemeinde durch zwei Wochen öffentlich kundgemacht.

Schriftführer:

Mario Hartmann

Vorsitzender:

BGM Martin Burtscher